

Protokoll

zur Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen
Sitzungs-Nr: XVIII/23 Rat
Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 14.02.2019, 19:02 Uhr bis 23:53 Uhr
Sitzungsort: Aula im Schulzentrum Am Spalterhals, Am Spalterhals

Anwesend sind:

Bürgermeister

1. Bürgermeister Lahmann, Marc

Mitglieder CDU-Fraktion

2. Ratsfrau Becker, Ingeborg
3. Ratsfrau Bischoff, Lilli
4. Ratsherr Bohrßen, Bernd-Konrad
5. Ratsherr Kowalski, Michael
6. Ratsherr Kuban, Tilman bis TOP 32
7. stellv. Bürgermeister Dr. Matthiesen, Max,
8. stellv. Bürgermeister Neddermeier, Karl-Heinz
9. Ratsherr Schroth, Gerald
10. Ratsherr Schumann, Ralf
11. Ratsfrau Senft, Monika
12. Ratsherr Prof. Dr. Zieseniß, Roland

Mitglieder SPD-Fraktion

13. Ratsherr Burkat, Ulrich
14. Ratsherr Dobelmann, Reinhard
15. Ratsherr Feldkamp, Friedhelm bis TOP 25
16. Ratsherr Gottschalk, Günter bis TOP 12
17. Ratsfrau Härdrich, Laura
18. stellv. Bürgermeisterin Hunte-Grüne, Marlene
19. Ratsherr Messing, Peter
20. Ratsfrau Pannki, Claudia
21. Ratsherr Schneider, Maximilian
22. Ratsherr Schünhof, Henning
23. Ratsvorsitzende Schüßler, Claudia, MdL
24. Ratsherr Täger, Stephan

Mitglieder FDP-Fraktion

25. stellv. Ratsvorsitzender Wellhausen, Fred

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

26. Ratsherr Dogan, Abdulselam
27. Ratsherr Lux, Thomas
28. Ratsfrau Riemer, Susanne bis TOP 25
29. Ratsherr Röver, Christian
30. Ratsfrau Westphal, Ulrike bis TOP 26

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|-------------------------------|
| 31. | Ratsherr | Neugebauer, Markus bis TOP 10 |
| 32. | Ratsfrau | Runge, Eva |

Mitglieder AfD-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--|
| 33. | Ratsherr | Hafemann, Clemens zu TOP 4
bis TOP 10 |
| 34. | Ratsherr | Schulz, Peter |
| 35. | Ratsherr | Siedler-Borker, Michael |

Mitglieder Fraktion AFB-WG

- | | | |
|-----|----------|------------------------|
| 36. | Ratsfrau | Dr. Beckmann, Kerstin, |
| 37. | Ratsfrau | Klein, Bettina |

Es fehlten entschuldigt

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 38. | Ratsherr | Benseler, Jörn |
| 39. | Ratsherr | Busch, Ralf |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|------------------|--------------------|
| 40. | Erster Stadtrat | Dr. Wolf, Thomas, |
| 41. | Leiter Stab | Müller, Stefan |
| 42. | Fachdienstleiter | Schröter, Andreas |
| 43. | Protokollführung | Kneußel, Christian |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Barsinghausen
3. Genehmigung des Protokolls über die 21. und 22. Sitzung/XVIII. WP des Rates am 01.11.2018 und 06.12.2018
4. Aktuelle Stunde
Innenstadtentwicklung am Scheideweg - Welche Visionen hat Bürgermeister Lahmann?
Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
5. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten
6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
7. Vorstellung des neuen Leiters des Polizeikommissariats Barsinghausen
8. Wiederbestellung von Herrn Sparkassendirektor Reinhard Meyer
XVIII/0697

9. Schulentwicklung in Barsinghausen
hier: Standort des Neubaus der Wilhelm-Stedler-Schule
XVIII/0677
10. Inventar Erweiterung Feuerwehrhaus Hohenbostel;
Mehrbedarf 2. Nachtragshaushalt 2019
XVIII/0656
11. Neubau Feuerwehrhaus Nord- und Großgoltern: hier Beschaffungsvarianten zur
weiteren Realisierung der Feuerwehr/Honorarkosten
XVIII/0622
12. Anbau an das Feuerwehrhaus Holtensen
XVIII/0676
13. Sportstättenanierungsprogramm
hier: Lehrschwimmbecken und TSV Goltern (Kunstrasenplatz)
XVIII/0672
14. Ehrenamtskoordinator
Antrag der AfB-WG zum Nachtragshaushalt 2018/19
XVIII/0598
15. Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der Alte Zeche Gemeinnützige Betriebs-
gesellschaft mbH
XVIII/0673
16. Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum am Spalterhals (Ersatzneubau D-Trakt
mit optionaler Ergänzung der BBS, Sanierung der Trakte A, B, C)
XVIII/0675
17. Erneuerung der Heizungsanlage der Albert-Schweitzer-Schule
XVIII/0658
18. Erneuerung der Heizungsanlage der Adolf-Grimme-Schule
XVIII/0657
19. Sanierung des Auladaches an der KGS Goetheschule
XVIII/0678
20. KGS Brandschutzmaßnahmen - Sanierung der Duschen Sporthalle I und II
XVIII/0680
21. Antrag auf Zuschuss für ein Spielgerät Kita Egestorf I
XVIII/0682
22. Umwidmung des Zuschussantrages der AWO Barsinghausen -Tafel
XVIII/0625

23. Investitionszuschuss an den TSV Barsinghausen zur Schaffung von 25 zusätzlichen Kindertagesstättenplätzen
XVIII/0681
24. Sanierung Kindergarten Max- und Moritz
XVIII/0686
25. Neugestaltung Außengelände Kindergarten Ostermunzel
XVIII/0687
26. Verbesserung der Fußwegsituation an der Berliner Straße
hier: Durchgängige Fußwegverbindung an der Nordseite
- Antrag B90/Die Grünen vom 16.01.2019 -
XVIII/0689
27. Renovierung der Kapelle auf dem Friedhof Osterfeld
XVIII/0671
28. Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Nachtragshaushalt
hier: Neubau der Brücke über das Bantorfer Wasser in der Wassermühlenstraße
im OT Wichtringhausen
XVIII/0660
29. Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Nachtragshaushalt
hier: Sanierung Ehrenmal Steinradweg
XVIII/0661
30. Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Nachtragshaushalt
hier: Neubau Durchlass zum Naturfreundehaus
XVIII/0684
- 30.1. Erhalt und Umnutzung des Baudenkmals "Alte Schule Holtensen"
Antrag der CDU-Fraktion vom 15.01.2019
XVIII/0701
31. 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
XVIII/0655
32. Entsendung von Herrn Alexander Wollny in die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH
XVIII/0688
33. Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Barsinghausen GmbH
XVIII/0421
34. Bebauungsplan Nr. 205 "Am Calenberger Kreisel - 1. Änderung",
OT Barsinghausen
hier: Prüfung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss
XVIII/0664

35. Benennung der Straße zur Deponie in Groß Munzel
XVIII/0667
36. Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen nach Aufwandsspaltung in der Tannenstraße.
XVIII/0641
37. Annahme von freiwilligen Zuwendungen
38. Mitteilungen der Verwaltung
39. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung

Frau Schüßler eröffnet die 23. Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Sogleich stellt Frau Schüßler die Tagesordnung mit folgenden Veränderungen zur Abstimmung.

A) Folgende Tagesordnungspunkte sind von der Tagesordnung abzusetzen:

TOP 27 – Renovierung der Kapelle auf dem Friedhof Osterfeld

Die Beschlussvorlage wurde im Bauausschuss vertagt.

TOP 33 – Neufassung des Gesellschaftervertrages der Stadtwerke Barsinghausen GmbH

Die Beschlussvorlage wurde im Finanzausschuss abgesetzt.

TOP 36 – Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen nach Aufwandsspaltung in der Tannenstraße

Die Beschlussvorlage wurde im Bauausschuss vertagt.

B) Folgender Tagesordnungspunkt ist auf die Tagesordnung zu nehmen:

**TOP 30.1 - Erhalt und Umnutzung des Baudenkmals "Alte Schule Holtensen"
Antrag der CDU-Fraktion vom 15.01.2019**

Seitens des Rates werden keine weiteren Änderungen der Tagesordnung beantragt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung mit den vorgestellten Änderungen sowie die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Barsinghausen

Herr von Hugo erläutert seine Sicht zur momentan gültigen Straßenreinigungsgebührensatzung und fragt an, ob die Verwaltung ermittelt habe, inwiefern eine Verschiebung des Gebührenaufkommens von der Kernstadt auf die landwirtschaftlich geprägten Ortsteile innerhalb von Barsinghausen entstanden ist.

Herr Lahmann antwortet, dass die Verwaltung dies nicht ermittelt habe. Die Stadtverwaltung hat sich bei der Erstellung der Satzung an der Mustersatzung des Niedersächsischen Städtetages orientiert, welche den Flächenmaßstab vorsieht und dadurch größere Grundstücke unabhängig von den direkten Angrenzen an einer Straße stärker belastet. Die Verwaltung hat dazu eine Billigkeitsregelung empfohlen, die jedoch durch den Rat abgelehnt wurde.

Herr Blume berichtet von den Auswirkungen der Satzung auf den Realverband Nordgoltern. Er fragt an den Rat der Stadt Barsinghausen, ob insbesondere für Flächen, die keine Bebauung zulassen, eine gesonderte Regelung möglich wäre und die Satzung diesbezüglich überarbeitet werden könne.

Herr Schroth verweist auf die vorgeschlagene Billigkeitsregelung, welche damals jedoch abgelehnt wurde. Sobald die Ruhepflicht abgelaufen ist, soll diese erneut zur Diskussion gestellt werden.

Herr Messing ergänzt, dass seitens der SPD-Fraktion ein Verzicht auf Straßenreinigungsgebühren gefordert wurde, was jedoch ebenfalls abgelehnt wurde. Sofern wieder möglich, soll daher das Thema der Straßenreinigungsgebühren erneut, in geänderter Form, zur Abstimmung gebracht werden.

Herr von Heimbürg berichtet seine Sicht zur Erstellung und Nachbearbeitung der Straßenreinigungsgebühren seitens der Verwaltung.

Herr Wesemeyer spricht die Verkehrssituation Wennigser Str./Nienstedter Str. sowie Wennigser Str./Winkelstr. an. Er fragt, ob die Anbringung eines Verkehrsspiegels möglich wäre oder ob alternativ die Ampelanlage wieder aufgebaut werden könne.

Herr Dr. Wolf berichtet, dass Verkehrsspiegel keine Verkehrszeichen sind und die Stadt Barsinghausen diese daher nicht anordnen könne. Damit obliegt die Entscheidung dem Straßenbaulastträger, welcher in diesem Fall das Land Niedersachsen ist.

Dieser habe auf Anfrage i.V.m. der Polizei eine Anbringung des Spiegels abgelehnt.

Herr Wesemeyer wird mit Herrn Dr. Wolf Kontakt aufnehmen um das Thema noch einmal näher zu erörtern.

Weiterhin wird festgehalten, dass im kommenden Ordnungs- und Ehrenamtsausschuss am 28.03.2019 dies zur Diskussion auf die Tagesordnung genommen werden soll.

Herr Riemer nimmt Bezug auf die gemeinsame Kritik des Personalrates und Herrn Lahmann über die Aussagen einiger Ausschussmitglieder des Bauausschusses vom 05.02.2019. Er fragt ob die Mitarbeiterfluktuation der Stadtverwaltung etwas mit den Umgangsformen der Verwaltungsleitung zu tun habe.

Herr Lahmann verneint die Frage.

Die Fluktuation sowie der Fachkräftemangel in der Verwaltung ist bekannt und ein allgemeines Problem vieler Kommunen.

Herr Lahmann betont, dass bereits an vielen Stellen an Problemlösungen gearbeitet würde. Außerdem sollte deutlich gemacht werden, wenn weitere Arbeitsaufträge an die Verwaltung gegeben werden, auch eine Priorisierung dieser Aufgaben durch die Politik vorgenommen werden müsse. Ohne Priorisierung entstehe ein enormer Arbeitsdruck in den Fachdiensten, welcher einer Mitarbeiterbindung und Attraktivität des Arbeitsplatzes entgegenstehe.

Herr Bante erfragt den aktuellen Sachstand zur Verkehrsinsel an der Calenberger Straße als Verlängerung des Gänsefußweges.

Eine Antwort vor Ort kann seitens der Verwaltung nicht erfolgen. Diese wird an Herrn Bante nachgereicht.

Protokollnotiz zur vorangegangenen Anfrage von Herrn Bante:

Der Auftrag für die Errichtung des Fahrbahnteilers ist bereits erteilt. Die Ausführung wird voraussichtlich im März/April 2019 erfolgen, da für das Aufkleben der Bordsteine eine entsprechende Außentemperatur vorhanden sein muss.

Weiterhin erfragt Herr Bante, in welchem Ausmaß der Winterdienst durch die Verwaltung gesteuert würde.

Herr Lahmann berichtet, dass der Auftrag des Winterdienstes an eine Firma vergeben wurde. Hierzu gilt die Prämisse „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“.

Die beauftragte Firma handele nach eigenem Ermessen und richte sich hierbei nach dem Wetterbericht.

3. Genehmigung des Protokolls über die 21. und 22. Sitzung/XVIII. WP des Rates am 01.11.2018 und 06.12.2018

Beschlussdarstellung zum Protokoll zur 21. Sitzung/XVIII. WP des Rates vom 01.11.2018:

Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1

Beratungsergebnis: zugestimmt

Das Protokoll der 21. Sitzung des Rates vom 01.11.2018 wird genehmigt.

Beschlussdarstellung zum Protokoll zur 22. Sitzung/XVIII. WP des Rates vom 06.12.2018:

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 2

Beratungsergebnis: zugestimmt

Das Protokoll der 22. Sitzung des Rates vom 06.12.2018 wird genehmigt.

**4. Aktuelle Stunde
Innenstadtentwicklung am Scheideweg - Welche Visionen hat Bürgermeister
Lahmann?
Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen**

Frau Westphal führt in den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen ein.

Herr Richter stellt die Frage an die Verwaltung, bei welchem Grundstück die Stadt Barsinghausen einen höheren wirtschaftlichen Wert erzielen würde.

Herr Lahmann antwortet, dass der Bodenrichtwert stand 12.02.2019 am Standort der Wilhelm-Stedler-Schule (WSS) 130 € pro m² betrage. Am Standort der Bert-Brecht-Schule (BBS) betrage der Bodenrichtwert 230 € pro m².

Jedoch wird seitens der Verwaltung bei einem Verkauf des Grundstücks WSS zur aktuell gültigen Marktlage ein Verkaufserlös von ebenfalls ca. 230 € pro m² erwartet.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass am Standort der BBS eine mehrgeschossige Bebauung aufgrund des gültigen B-Planes nur eingeschränkt möglich wäre. Am Standort der WSS wäre eine Bebauung in mehrstöckiger Höhe möglich.

Des Weiteren biete der Standort der BBS eine Fläche von 9.000 m² zur Bebauung, wohingegen der Standort der WSS nur 8.000 m² für einen Schulneubau biete.

Herr Lahmann berichtet, dass die Diskussion über den Standort bereits seit 2013 geführt würde und mehrfach das Thema in Ratssitzungen besprochen wurde, sodass ausreichend Zeit für den nötigen Informationsaustausch vorhanden war.

Aus Sicht der Verwaltung ist es nun jedoch notwendig, sich für einen Standort zu entscheiden, damit die Brandschutzvorgaben unter Einhaltung der vorhandenen Fristen für die jeweilige Schule eingehalten werden könne.

Herr Lahmann nimmt Bezug auf die Stellungnahme von „Unser Barsinghausen e.V.“ (Anlage zur Vorlage XVIII/0677).

Die Verwaltung möchte sich durch einen Umzug der WSS an den Standort Schulstraße die bauliche Option zur Ansiedlung von Einzelhandelsunternehmen in der Innenstadt offenhalten. Aktuell müssen Anfragen von Gewerbetreibenden negativ beantwortet werden, da keine ausreichenden Flächen für den Einzelhandel in der Innenstadt vorhanden seien. Der Verwaltung liegt eine Studie zum Kaufkraftabfluss aus Barsinghausens in Bezug auf verschiedene Warengruppen vor.

Des Weiteren arbeite die Stadtverwaltung an der Ansiedlung eines Lebensmittelhandels auf der Parkfläche Volkers Hof unter der Voraussetzung, dass die Parkplätze weiterhin bestehen bleiben.

Durch die Eigentumsituation der Parkfläche gestaltet sich dies jedoch nicht so einfach. Bei einem Scheitern dieser Planung, könne das Grundstück der jetzigen WSS als Alternativstandort dienen.

Frau Wortmann stellt zur Diskussion, ob solche Geschäfte für Barsinghausen sinnvoll sind, damit ein Neubau für den möglichen Einzelhandel nicht zu einem späteren Zeitpunkt brach läge.

Herr Lahmann verweist auf die vorab gegebene Antwort unter Nennung der vorliegenden Studie zum Einzelhandel in Barsinghausen.

Weiterhin ergänzt Herr Lahmann den Vorteil eines Umzuges der WSS zum Standort der BBS damit, dass der Unterricht einer ganzen Grundschulgeneration nicht durch die Bauarbeiten gestört werden würde. Des Weiteren würde das Geld einer Containerlösung gespart werden. Es würde eine neue Schule am Standort der BBS gebaut werden, sodass nur ein Umzug nötig wäre.

Hinzu kommt, dass die Größe der Räume in der BBS für kleinere Förderklassen ausgelegt sind. Somit ist auch eine vorübergehende Nutzung der BBS zur Überbrückung der Bauphase nur durch die ergänzende Aufstellung von Containern möglich.

Frau Wölki berichtet von den Diskussionen des Bauausschusses aus dem Jahr 2014 bei dem bereits ein Umzug der WSS an den Standort der BBS befürwortet wurde.

Eine Bürgerin verweist auf einen Presseartikel der HAZ, in dem Herr Lahmann zitiert wird, dass eine übergangsweise Nutzung der BBS möglich wäre.

Herr Lahmann antwortet, dass die HAZ ihn hier falsch zitiert habe. In anderen Barsinghäuser Medien wurde dies korrekt dargestellt.

Frau Kumm stellt infrage, ob der Umzug der BBS zum Standort der Lisa-Tetzner-Schule rechtzeitig möglich wäre, sodass die Baumaßnahme der WSS am Standort der BBS beginnen könne. Fraglich ist aus Ihrer Sicht, ob die WSS solange genutzt werden könne bis die vorangegangenen Maßnahmen abgeschlossen seien.

Herr Lahmann berichtet, dass bei einer Zustimmung der Verlegung der WSS zum Standort der BBS ein schnellstmöglicher Umzug der BBS an den Standort der Lisa-Tetzner-Schule angestrebt würde. Weiterhin könnten bei ausreichender Argumentation, wie z.B. eines Nachweises über zur Zeit laufende Baumaßnahmen, eine Verlängerung der Fristen im Bereich Brandschutz beantragt werden.

Herr Schaper fragt an die Verwaltung, ob der heute gefasste Beschluss umgesetzt würde oder ähnlich wie im Jahr 2014 dieser verschoben würde, bis erneut ein geänderter Beschluss gefasst werden könne.

Herr Lahmann erläutert die Historie des damals gefassten Beschlusses.

Es wird über die damalige Auslastung der Verwaltung berichtet und auf die Prioritätenliste verwiesen. Ergänzend hierzu wurde seitens des Rates der Verwaltung auferlegt, diese Prioritätenliste eigenständig zu verwalten.

Weiterhin erklärt Herr Lahmann, dass er es für nicht gerechtfertigt hält, wenn Entscheidungen durch Beschlüsse gefasst würden, die erst in einigen Jahren umgesetzt werden sollen und damit eine andere Wahlperiode betreffen.

Außerdem nahm die damalige Flüchtlingswelle enorme Ressourcen der Verwaltung in Anspruch, indem in kürzester Zeit eine hohe Anzahl an Unterkünften geschaffen werden musste, sodass eine Umsetzung des damaligen Beschlusses nicht möglich war.

Herr Lux fragt an Herrn Lahmann, warum es zum Standort der WSS keine Bürgerbeteiligung gab und keine ausreichenden Informationen zur Beurteilung des Standortes bereitgestellt wurden.

Herr Lahmann verweist auf die vorangegangenen Beschlussvorlagen, in denen bereits viele Varianten dargestellt wurden. Der Standort der WSS wird somit bereits seit 2013 diskutiert. Des Weiteren ergänzt Herr Lahmann, dass in der vorherigen Wahlperiode auch keine Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde.

Frau Westpahl führt den Fragenkatalog der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fort.

Sie weist darauf hin, dass aus Ihrer Sicht die Räume der BBS zur Überbrückung der Bauphase für die Schüler der WSS ausreichend wären.

Herr Dr. Wolf bezieht sich auf die Aussagen im vorangegangenen Schulausschuss in dem ausreichend Zahlen zu einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung präsentiert wurden. Weiterhin wird auf

die Zahlen der Raumgröße in der BBS verwiesen, die aus Sicht der Verwaltung für eine Beschulung einer Grundschulklasse der WSS nicht ausreichend wären.

Frau Riemer fragt an die Verwaltung, wann der Mont-Saint-Aignan Platz (MSA) sowie der Thie familienfreundlich und attraktiv gestaltet würde und ob ein Neubau für Geschäftsflächen und hochpreisigen Wohnraum notwendig wäre.

Weiterhin ist fraglich, wo bei einem Umzug der WSS für die Stadtbücherei ein Standort gefunden werden könne.

Herr Lahmann antwortet, dass ein größeres Grundstück (Standort BBS) für einen Neubau der WSS familienfreundlicher wäre und zur Umgestaltung des MSA und des Thies ein Antrag im Rat gestellt werden könne.

Weiterhin gäbe es Überlegungen für die Stadtbücherei Leerstand der Innenstadt zu nutzen.

Herr Dogan wendet sich an die Verwaltung mit der Frage, warum die momentan leerstehenden Gewerbeflächen nicht genutzt würden, bevor man sich die Option eröffne, neue Gewerbeflächen in der Innenstadt zu schaffen. Weiterhin erfragt Herr Dogan, warum der längere Schulweg der Schüler zur Schule sowie zur Sporthalle nicht bei der Standortfrage berücksichtigt wurde.

Herr Lahmann bezieht sich noch einmal auf die Studie der Kaufkraft im Verhältnis zu vorhandenen Geschäften in Barsinghausen. Der momentane Leerstand in Barsinghausen, ist wie bereits erwähnt, gering und die Immobilien sind meist in Privatbesitz, sodass die Verwaltung nur bedingt Einfluss auf die Vermietung an Unternehmen habe.

Weiterhin sind die vorhandenen Gewerbeflächen in der Innenstadt zu klein für die Vorhaben der Unternehmen. Schließlich stehen im City-Center Einzelhandelsflächen in großem Umfang nicht mehr für den Einzelhandel zur Verfügung und fehlen somit.

Herr Dr. Wolf führt aus, dass bezüglich des Weges zwischen Schule und Sporthalle ein Erlass des Kultusministeriums bestehe, dass eine Lehrkraft zur Begleitung ausreiche und nicht wie angeführt zwei Begleitpersonen notwendig wären.

Hinzu verweist Herr Lahmann auf das Schreiben der früheren Rektorin der WSS, die einen Neubau am Standort der BBS befürwortete.

Herr Schroth trägt die Ansichten der CDU-Fraktion zum Neubau der WSS im Zusammenhang mit der Gestaltung der Innenstadt vor.

Frau Dr. Beckmann erläutert den Standpunkt der AFB-WG zum Thema Innenstadtentwicklung.

Herr Messing nimmt seitens der SPD-Fraktion Stellung zum Thema Entwicklung der Innenstadt in Barsinghausen und fragt an Herrn Lahmann, warum er davon ausgehe, dass die möglichen Räumlichkeiten am Standort WSS von Unternehmen angenommen werden würden im Vergleich zu den momentan leerstehenden Räumlichkeiten.

Herr Lahmann erläutert, dass im City-Center Teileigentum bestehe und daher bei einer Vermietung viele Parteien Mitspracherecht hätten. Das diese rechtliche Konstruktion problematisch ist, sieht man an der Entwicklung des Ihme-Zentrums in Hannover. Bei einem Neubau am Standort WSS würde es dieses Problem nicht geben, da kein Teileigentum geschaffen werden würde.

Herr Röver fragt an die Verwaltung, ob eine Wohnbebauung am Standort der BBS aufgrund der höheren m² Zahl nicht die bessere Option wäre und warum nicht der Stellungnahme von Unser Barsinghausen e.V. gefolgt würde.

Bezüglich der Wohnbebauung antwortet Herr Lahmann, dass der jetzige Standort der WSS Kernstadt ist und hier baurechtlich eine Ansiedlung von Gewerbetreibenden möglich wäre.

Am Standort der BBS hingegen wäre eine mehrstöckige Bebauung nur bedingt möglich. Zur Stellungnahme von Unser Barsinghausen e.V. verweist Herr Lahmann auf die vorab erwähnte Studie zum Einzelhandel in Barsinghausen im Zusammenhang mit der abfließenden Kaufkraft.

Weitere Wortmeldungen sind nicht vorhanden und Frau Schüßler schließt den Tagesordnungspunkt.

5. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten

Herr Lahmann berichtet über die folgenden Beschlüsse des Verwaltungsausschusses:

- **Beschlussvorlage XVIII/0607, Sanierung des jüdischen Waldfriedhofes
Antrag der SPD-Fraktion**
 1. Die Stadt richtet den alten jüdischen Friedhof im Deister umgehend so her, dass das äußere Erscheinungsbild wieder dem Charakter einer Gedenkstätte entspricht und sorgt für eine dauerhafte Pflege.
 2. Die Maßnahmen zu 1. erfolgen in Abstimmung mit dem Landesverband der jüdischen Gemeinden.

- **Beschlussvorlage XVIII/0679, Mietvertrag Großtagespflege Großgoltern - ehem. Sparkasse**

Die Verwaltung wurde beauftragt, zur Einrichtung einer Großtagespflege für Kinder den Mietvertrag für das Objekt Hauptstraße 7 in Barsinghausen – Großgoltern abzuschließen.

- **Beschlussvorlage XVIII/0695, Neubau der Kindertagesstätte "Gänsefüßchen"
- Übertragung von Auftragsvergaben an den Bürgermeister –**

Der Bürgermeister wurde ermächtigt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, Aufträge, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Neubaus Kita Gänsefüßchen, für den Fall, dass diese über 100.000 € (Netto) liegen, nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Diese Ermächtigung gilt auch für Kostenüberschreitungen.

- **Beschlussvorlage XVIII/0669, Bebauungsplan Nr. 216 "Zum Lohteich" OT Langreder hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)**

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen hat beschlossen gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13b BauGB, die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 216 „Zum Lohteich“. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Aufstellungsverfahren auf der Grundlage des BauGB einzuleiten.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in der Anlage 1 der Vorlagedargestellt

6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien

Herr Schroth benennt seitens der CDU-Fraktion Frau Bohrßen für Herrn Fleck im Schulausschuss.

7. Vorstellung des neuen Leiters des Polizeikommissariats Barsinghausen

Frau Schüßler leitet in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt an den Leiter des Polizeikommissariats Barsinghausen Herrn Westermann.

Herr Westermann stellt sich dem Rat und den Bürgerinnen und Bürgern vor.

8. Wiederbestellung von Herrn Sparkassendirektor Reinhard Meyer Vorlage: XVIII/0697

Herr Meyer präsentiert sich und seine Vorstellungen zum Fortbestand der Stadtparkasse Barsinghausen.

Herr Prof. Dr. Zieseniß erläutert die Beschlussvorlage und berichtet aus der Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Barsinghausen in derer der Wiederbestellung von Herrn Meyer als Sparkassendirektor einstimmig zugestimmt wurde.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt der Bestellung von Herrn Reinhard Meyer zum Mitglied des Vorstandes der Stadtparkasse Barsinghausen für die Zeit vom 1. Februar 2020 bis 31. Januar 2025 zu.
2. Gleichzeitig stimmt der Rat der Stadt Barsinghausen der Bestimmung von Herrn Reinhard Meyer zum Vorsitzenden des Vorstandes der Stadtparkasse Barsinghausen für die Zeit vom 1. Februar 2020 bis 31. Januar 2025 zu.

9. Schulentwicklung in Barsinghausen hier: Standort des Neubaus der Wilhelm-Stedler-Schule Vorlage: XVIII/0677

Frau Becker erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Frau Diercks-O'Brien fragt an die Verwaltung, ob der jetzige Standort der WSS nicht die bessere Option wäre, um auch für Jugendliche Freizeiteinrichtungen zu ermöglichen. Anschließend ergänzt Frau Träger die Anfrage, wie der Schulneubau bei der aktuellen Personallage umgesetzt werden solle und wie in diesem Zusammenhang die Parkplatzsituation gelöst werde.

Herr Lahmann antwortet, dass Freizeiteinrichtungen am Standort der BBS durch das größere Grundstück besser berücksichtigt werden können. Bezüglich der Umsetzung des Schulneubaus verweist Herr Lahmann auf die Prioritätenliste und ergänzt, dass eine Gesamtvergabe zu diesem Projekt geprüft werde.

Zur Parkplatzsituation wird bei einem Neubau eine Änderung der Zuwegung in Betracht gezogen.

Herr Riemer wendet sich an die Verwaltung und bittet um eine Stellungnahme, warum nicht vor Planung des Neubaus ein Konzept zur Ausstattung der Schule erarbeitet wurde.

Herr Dr. Wolf erläutert, dass erst über den Standort der Schule entschieden werden solle, um auf dieser Grundlage gemeinsam mit der Schule ein Ausstattungskonzept zu erarbeiten.

Durch Herrn Schaper wird bei der Verwaltung angefragt, ob bereits Investoren für eine Ansiedlung am Standort WSS vorhanden wären. Er bemängelt, dass keine ausreichenden Parkflächen zur Verfügung stünden.

Herr Lahmann berichtet von den bereits gestellten Anfragen von Gewerbetreibenden die zur Zeit abgelehnt werden mussten bzw. an das City-Center verwiesen wurden. Konkrete Gespräche hat es daher noch nicht gegeben, da hierzu erst die heutige Entscheidung abgewartet werden muss. Weiterhin erläutert Herr Lahmann, dass bei einer gewerblichen Nutzung baurechtlich eine dementsprechende Ausweisung von Parkflächen Vorgabe wäre.

Weiterhin wird durch eine Bürgerin auf die defekten Fenster des Hortes der WSS hingewiesen sowie die fehlenden Spielgeräte im Außengelände bemängelt.

Eine Prüfung der defekten Fenster wird durch die Verwaltung zugesagt. Weiterhin erläutert Herr Lahmann, dass drei Vorschläge für Spielgeräte zur Zeit erarbeitet würden. Nach Abstimmung durch die Schülerinnen und Schüler der WSS wird eine Anschaffung erfolgen.

Herr Messing trägt die Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Standort der WSS vor, die den Verbleib der WSS am jetzigen Standort beinhaltet.

Die Ansichten der FDP-Fraktion werden durch Herrn Wellhausen präsentiert. Der Schulneubau soll auf dem Grundstück der BBS erfolgen. Er schlägt eine Umgestaltung des Standortes WSS mit Grünflächen, Gastronomie und Spielgeräten vor.

Frau Klein erklärt die Position der AFB-WG und weist darauf hin, dass das Gelände Schulstraße größer ist und daher auch mehr Planungsmöglichkeiten für den Neubau des WSS bietet. Insbesondere kann der Neubau der WSS an diesem Standort ohne Belastung der Grundschüler während der Bauphase erfolgen.

Herr Schroth erläutert noch einmal die Vorteile eines Umzuges der WSS an den Standort der BBS, weshalb die CDU-Fraktion einen Wechsel des Standortes befürwortet.

Herr Röver bemängelt seitens der Fraktion Bündnis90/Die Grünen die nicht ausreichend zur Verfügung stehenden Informationen und bezieht sich auf die bereits gefassten Beschlüsse, woraufhin er sich für einen Verbleib am jetzigen Standort ausspricht.

Herr Gottschalk erläutert den Verlauf der bereits gefassten Beschlüsse und weist auf die seitdem gestiegenen Baukosten hin. Er bittet daher nach der Fassung des Beschlusses um eine schnellstmögliche Umsetzung, um weitere Kostensteigerungen so gering wie möglich zu halten.

Herr Schneider beantragt seitens der SPD-Fraktion die Beschlussvorlage in der Fassung B02/S01 zur Abstimmung zu bringen.

Frau Schüßler stellt den Antrag nach Beendigung der Wortmeldungen zur Abstimmung.

Frau Riemer ergänzt, dass aus Ihrer Sicht auch bei einem Neubau am Standort der BBS für den Übergang die Anmietung von Containern für Schüler notwendig wären, da der Umzug der BBS zum Gelände der Lisa-Tetzner-Schule und die nötigen Brandschutzmaßnahmen an allen Standorten nicht rechtzeitig umgesetzt werden können.

Frau Schüßler übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Ratsvorsitzenden Herrn Wellhausen.

Anschließend berichtet Frau Schüßler über die Unterschriftenaktionen und Leserbriefe, welche sich für einen Verbleib der WSS am jetzigen Standort aussprechen. Diese sollen die Fraktionen bei der kommenden Abstimmung berücksichtigen.

Herr Wellhausen übergibt die Sitzungsleitung wieder an Frau Schüßler.

Herr Siedler-Borker bittet bei der zukünftigen Gestaltung der jeweiligen Standorte die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen.

Für die Abstimmung der Beschlussvorlage wird durch Herrn Messing geheime Abstimmung beantragt.

Frau Dr. Beckmann gibt zu bedenken, dass für die Entwicklung des Schulgeländes der Standort der BBS für einen Neubau besser geeignet wäre.

Frau Westphal erinnert an das Votum des Schulausschusses vom 29.01.2019 sowie die Leserbriefe und Unterschriftenaktionen, die sich für einen Verbleib am jetzigen Standort aussprechen. Weiterhin wird ein Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt.

Frau Becker verweist auf die Gegenstimmen, die einen Neubau am Standort der BBS befürworten.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Antrag auf geheime Abstimmung durch Herrn Messing wird anschließend durch Frau Schüßler zur Abstimmung gestellt.

Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 18 Stimmenthaltungen: 1
Beratungsergebnis: abgelehnt

Der Antrag auf geheime Abstimmung wurde somit abgelehnt.

Anschließend erfolgt die Feststellung ob eine namentliche Abstimmung durchgeführt werden soll.

Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 15 Stimmenthaltungen: 3
Beratungsergebnis: zugestimmt

Dem Antrag auf namentliche Abstimmung wurde somit zugestimmt.

Die Auflistungen der namentlichen Abstimmung sind den letzten Seiten dieses Protokolls zu entnehmen (S.33-36).

Frau Schüßler lässt daraufhin über die Beschlussvorlage aus dem Verwaltungsausschuss (B03/S01) abstimmen, da diese aus Ihrer Sicht die weitergehende Beschlussvorlage ist.

Beschlussdarstellung zur B03/S01:

Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 19 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: abgelehnt

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für den Neubau der Wilhelm-Stedler-Schule am Standort Schulstraße (Variante 1) aufzunehmen und umzusetzen. Das beinhaltet auch ein Konzept zur Unterbringung und weiteren Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Bert-Brecht-Schule. **Eine mögliche Erhaltung des alten Gebäudes ist in die Planung mit einzubeziehen.**
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Stadtbücherei einen alternativen, zentralen Standort zu finden. **Die Verwaltung berichtet regelmäßig im SchulA über die Standorte der Stadtbücherei.**

Der Beschluss in der Fassung B03/S01 wurde somit abgelehnt.

Herr Schroth beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Frau Schüßler gewährt eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Die Sitzung wird fortgesetzt.

Frau Schüßler stellt gemäß dem Antrag von Herrn Schneider die Beschlussvorlage in der Fassung B02/S01 zur Abstimmung. Die Auflistungen der namentlichen Abstimmung sind wie o.g. den letzten Seiten dieses Protokolls zu entnehmen (S.33-36).

Beschlussdarstellung zur B02/S01:

Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 18 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für den Neubau der Wilhelm-Stedler-Schule am bisherigen Standort in der Kirchstraße 1 aufzunehmen und umzusetzen. Dies beinhaltet auch ein Konzept zur Unterbringung und weiteren Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Stedler-Schule während der Bauphase. Hierfür soll die ursprünglich angedachte Variante der temporären Unterbringung in der Bert-Brecht-Schule unter Hinzuziehung von Containern erwogen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Neuplanungen für die Wilhelm-Stedler-Schule mit einer gemeinsamen Stadt- und Schulbücherei, einer multifunktional nutzbaren Aula sowie einer, von ggf. mehreren Nutzergruppen verwendbaren, Mensa zu planen.

**10. Inventar Erweiterung Feuerwehrhaus Hohenbostel;
Mehrbedarf 2. Nachtragshaushalt 2019
Vorlage: XVIII/0656**

Herr Schünhof erläutert die Beschlussvorlage.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Das Feuerwehrhaus Hohenbostel wird im Rahmen der Erweiterung mit dem in der Anlage aufgeführten Inventar im Gesamtwert von max. 45.000 EUR ausgestattet.
2. Der erforderliche Mehrbedarf i.H.v. 45.000 EUR wird im 2. Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellt.

**11. Neubau Feuerwehrhaus Nord- und Großgoltern: hier Beschaffungsvarianten zur weiteren Realisierung der Feuerwehr/Honorarkosten
Vorlage: XVIII/0622**

Die Vorlage wird durch Herrn Röver vorgestellt.

Herr Bante erfragt, ob die Parkplatzsituation für das Freibad bei einem Neubau des Feuerwehrhauses berücksichtigt worden wäre und warum nicht vorab Gespräche mit Eigentümern über eine mögliche alternative Nutzung der Flächen als Parkmöglichkeit geführt wurde.

Herr Dr. Wolf erläutert die Pflichtaufgabe einer Kommune zur Brandschutzbekämpfung, welche dringender umgesetzt werden muss, als die freiwillige Aufgabe zum Betrieb eines Freibades. Jedoch weist er darauf hin, dass die genannte Problematik nicht unerkannt blieb und die Verwaltung bereits in Gesprächen sei.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 31 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 4
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Neubau des Feuerwehrhauses Nord- und Großgoltern wird im Rahmen eines Totalunternehmer-Modells mit vorgeschaltetem Vorplanungskonzept durchgeführt.

2. Für die folgenden Leistungen von Partnerschaft Deutschland (Leistungsstufen 2 bis 4 siehe VI.) werden im 2. Nachtragshaushalt 2019 zusätzlich 658.000 € in 11.171003.500 bereitgestellt.

12. Anbau an das Feuerwehrhaus Holtensen
Vorlage: XVIII/0676

Herr Schroth führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 3
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Anbau an das Feuerwehrhaus Holtensen zur Sicherstellung der zukünftigen Fahrzeugunterbringung erstellen zu lassen.

13. Sportstättenanierungsprogramm
hier: Lehrschwimmbecken und TSV Goltern (Kunstrasenplatz)
Vorlage: XVIII/0672

Herr Dobelmann erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Dr. Beckmann äußert Ihre Bedenken und beantragt getrennte Abstimmung.

Herr Prof. Dr. Zieseniß, Herr Kuban sowie Herr Messing nehmen Stellung zu der vorliegenden Beschluss Sache.

Beschlussdarstellung:

Zu 1.

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Zu 2.

Ja-Stimmen: 27 Nein-Stimmen: 3 Stimmenthaltungen: 4
Beratungsergebnis: zugestimmt

Zu 3.

Ja-Stimmen: 29 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 5

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. a) Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Sportstättenanierungsprogramms einen Antrag für die Sanierung des Lehrschwimmbeckens als erste Priorität zu stellen.

b) Im den 2. Nachtragshaushalt 2019 werden 1 Mio. Euro als Einzahlung und 1,25 Mio. Euro als Auszahlungsermächtigung veranschlagt.

c) Die Verwaltung wird beauftragt, rechtlich zu prüfen, wie die Sanierung dem Förderverein übertragen werden kann. Zugleich wird sie ermächtigt, einen entsprechenden Vertrag, unabhängig von der Höhe des Vertragswertes, zu schließen.
2. Im Vorgriff auf eine investive Sportförderrichtlinie wird beschlossen, dass Sportvereine, die Mitglied im Sportring Barsinghausen sind, eine Förderung von 40% der Kosten (ohne Eigenleistung) für den Neu-, bzw. Ersatzbau von Rasenfußballplätzen und Kunstrasenfußballplätzen erhalten, sofern diese in einem zukünftigen Sportentwicklungsplan voraussichtlich als notwendige Sportinfrastruktur aufgenommen werden. Letzteres ist im Einvernehmen zwischen der Verwaltung und dem Sportring festzustellen.
3. a) Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Sportstättenanierungsprogramms einen Antrag für den Umbau des Tennenplatzes des TSV Goltern in einen Kunstrasenplatz als zweite Priorität zu stellen.

b) Im 2. Nachtragshaushalt 2019 wird als Einzahlung eine Landesförderung in Höhe von 288.800 Euro und eine Auszahlung in Höhe von 288.800 Euro als Investitionskostenzuschuss an den TSV Goltern veranschlagt.

c) Für den Fall, dass die Landesförderung nicht gewährt wird, wird dem TSV Goltern eine städtische Förderung in Höhe von 40% der Investitionssumme (ohne Eigenleistung) gewährt.

d) In den 2. Nachtragshaushalt 2019 wird eine Auszahlung in Höhe von 144.400 Euro als Investitionskostenzuschuss an den TSV Goltern mit dem Sperrvermerk „Die Mittel dürfen nur ausgezahlt werden, wenn der Antrag auf Sportförderung beim Land negativ beschieden wird.“ eingeplant.

**14. Ehrenamtskoordinator
Antrag der AfB-WG zum Nachtragshaushalt 2018/19
Vorlage: XVIII/0598**

Frau Klein stellt den Antrag der AFB-WG vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 29

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Zur Unterstützung des Ehrenamtes in der Stadt Barsinghausen wird dauerhaft die Stelle

eines Ehrenamtskoordinators mit der Hälfte der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten geschaffen. Die Stelle wird nach EG 9b eingruppiert. Die entsprechenden Finanzmittel sind in den Nachtragshaushalt 2018/19 einzustellen.

**15. Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der Alte Zeche Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Vorlage: XVIII/0673**

Die Beschlusssache wird durch Herrn Schroth vorgestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der anliegende Kooperationsvertrag mit der Alte Zeche gemeinnützige Betriebs GmbH wird geschlossen.
2. In den 2. Nachtragshaushalt 2019 werden 33.600 EUR als Betriebskostenzuschuss an die Alte Zeche gemeinnützige Betriebs GmbH und 10.000 EUR für die Neuausstattung des Wohnmobilstellplatzes eingeplant.

**16. Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum am Spalterhals (Ersatzneubau D-Trakt mit optionaler Ergänzung der BBS, Sanierung der Trakte A, B, C)
Vorlage: XVIII/0675**

Herr Schneider weist in die Beschlussvorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. Für die Trakte A, B und C des Schulzentrums am Spalterhals (Hannah-Arendt-Gymnasium) die erforderliche Brandschutzsanierung und die Sanierung der Sanitäranlagen verbunden mit einer baulich möglichen Flächenoptimierung umzusetzen.
2. den Ersatzneubau des D-Trakts (Lisa-Tetzner-Schule) unter Berücksichtigung zusätzlicher Räumlichkeiten für die Bert-Brecht-Förderschule am Schulzentrum Spalterhals umzusetzen; für die Vorplanung und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung möglicher Beschaffungsvarianten werden 205.000 EUR in den 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 eingestellt (11.192023.500). Der konkrete Ablaufplan der Baumaßnahme ist dem Rat erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme zu 1. auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt nach Inkrafttreten des 2. Nachtragshaushaltes 2018/2019 die Baumaßnahme zu 2. auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

**17. Erneuerung der Heizungsanlage der Albert-Schweitzer-Schule
Vorlage: XVIII/0658**

Die vorliegende Beschlussssache wird durch Frau Becker erläutert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Heizungsanlage der Albert-Schweitzer-Schule zu erneuern.
2. Für die Maßnahme werden bei Investitionsnummer I1.182058.500 zusätzliche Mittel in Höhe von 210.000 € im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 eingeplant.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen

**18. Erneuerung der Heizungsanlage der Adolf-Grimme-Schule
Vorlage: XVIII/0657**

Herr Schneider führt in die Beschlussvorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Heizungsanlage der Adolf-Grimme-Schule zu erneuern.
2. Für die Maßnahme werden im Finanzhaushalt bei Investitionsnummer I1.172006.500.1 zusätzliche Mittel in Höhe von 210.000 EUR im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 zur Verfügung gestellt.

3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

19. Sanierung des Auladaches an der KGS Goetheschule
Vorlage: XVIII/0678

Die Vorlage wird durch Frau Becker vorgestellt.

Herr Schneider bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme über die mögliche Anbringung eines Sperrvermerkes. So könne noch über eine Vergrößerung der Aula gesprochen werden.

Herr Dr. Wolf erläutert, dass aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen die Vergrößerung der Aula in der angesprochenen Prioritätenliste nachrangig wäre. Weiterhin müsste für eine Vergrößerung der Aula die Grundsubstanz des bestehenden Gebäudes bearbeitet werden. Die Sanierung des Auladaches kann nach Ansicht der Verwaltung nicht bis zu diesem Zeitpunkt aufgeschoben werden.

Frau Dr. Beckmann befürwortet die Anbringung eines Sperrvermerkes und stellt den Antrag über diese Änderung abzustimmen. Der Sperrvermerk könnte durch den Schulausschuss aufgehoben werden.

Frau Schüßler stellt den Antrag zur Anbringung eines Sperrvermerkes zur Abstimmung. Der Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 22 Stimmenthaltungen: 1

Beratungsergebnis: abgelehnt

Frau Schüßler stellt den Ursprungsbeschluss zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 2

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Für die Sanierung des Auladaches an der KGS Goetheschule werden zusätzlich 305.000 EUR bei Investitionsnummer I1.182085.500.1 im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 eingeplant.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

20. KGS Brandschutzmaßnahmen - Sanierung der Duschen Sporthalle I und II
Vorlage: XVIII/0680

Die Vorlage wird durch Herrn Schneider vorgestellt.

Anschließend stellt Herr Schünhof infrage, inwiefern die Sanierung der Duschen zu den Brandschutzmaßnahmen beitragen.

Herr Dr. Wolf erläutert, dass die Sanierung der Duschen im Rahmen der Brandschutzsanierung stattfinden und daher die genannte Bezeichnung gewählt wurde.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Für die Sanierung der WC/Duschbereiche der KGS Goetheschule der Sporthallen I und II werden im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 200.000 EUR eingestellt. Zusätzlich wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 EUR veranschlagt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

21. Antrag auf Zuschuss für ein Spielgerät Kita Egestorf I
Vorlage: XVIII/0682

Frau Becker führt in die Beschlussvorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Dem Förderverein der integrativen Kita Egestorf I wird gem. Ihres Antrages vom 15.10.2018 ein Zuschuss in Höhe von 4.458,54 € gewährt.

22. Umwidmung des Zuschussantrages der AWO Barsinghausen -Tafel
Vorlage: XVIII/0625

Die Beschluss Sache wird durch Frau Härdrich erläutert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt die Umwidmung des Zuschusses für Mietkosten an die Tafel Barsinghausen in Höhe von 2.200 Euro als Zuschuss für laufende Nebenkosten für das Ladenlokal am Langenäcker 46.

23. Investitionszuschuss an den TSV Barsinghausen zur Schaffung von 25 zusätzlichen Kindertagesstättenplätzen
Vorlage: XVIII/0681

Frau Becker führt in die Beschlussvorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der TSV Barsinghausen erhält für die Schaffung von 25 neuen Kindertagesstättenplätzen einen Investitionszuschuss in Höhe von bis zu 360.000,00 €. Die Verwaltung wird beauftragt die Fördermittel bei der Region Hannover im höchstmöglichen Rahmen zu beantragen.

24. Sanierung Kindergarten Max- und Moritz
Vorlage: XVIII/0686

Die Vorlage wird durch Frau Härdrich vorgestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Sachdarstellung näher beschriebene Maßnahme umzusetzen. Hierfür werden in den 2. Nachtragshaushalt 2019 im Finanzhaushalt 119.000 € veranschlagt.

Frau Westphal stellt einen Antrag auf Vertagung der Sitzung unter Einhaltung der kürzest möglichen Ladungsfrist.

Herr Prof. Dr. Zieseniß sowie Frau Dr. Beckmann sprechen sich gegen den Antrag aus.

Frau Schüßler stellt den Antrag auf Vertagung der Sitzung zur Abstimmung.

Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 17 Stimmenthaltungen: 5

Beratungsergebnis: abgelehnt

Der Antrag auf Vertagung der Sitzung wurde somit abgelehnt.

25. Neugestaltung Außengelände Kindergarten Ostermunzel
Vorlage: XVIII/0687

Frau Becker führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Außengelände des Kindergarten Ostermunzel zu überarbeiten und nezugestalten.
- 2 Für die Überplanung und Neugestaltung des Geländes des Kindergarten Ostermunzel (I1.182068.500) werden im 2. Nachtragshaushalt 2019 zusätzlich 45.000 € im Finanzhaushalt bereitgestellt.

26. Verbesserung der Fußwegesituation an der Berliner Straße
hier: Durchgängige Fußwegverbindung an der Nordseite
- Antrag B90/Die Grünen vom 16.01.2019 -
Vorlage: XVIII/0689

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird durch Herrn Röver vorgestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 28 Nein-Stimmen: 1 Stimmenthaltungen: 3

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Auf der nördlichen Seite der Berliner Straße ist eine durchgehende Fußwegverbindung zu errichten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel in Höhe von 360.000 EUR in den 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 einzustellen. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen, die durch den Verwaltungsausschuss aufzuheben sind.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mögliche Ausbauvarianten in einer zusätzlichen Beschlussvorlage im Bauausschuss vorzustellen.

27. Renovierung der Kapelle auf dem Friedhof Osterfeld
Vorlage: XVIII/0671

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

28. Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Nachtragshaushalt
hier: Neubau der Brücke über das Bantorfer Wasser in der Wassermühlen-
straße im OT Wichtringhausen
Vorlage: XVIII/0660

Frau Hunte-Grüne führt in die Beschlussvorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 28 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 3
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Neubau der Brücke über das Bantorfer Wasser in der Wassermühlenstraße im OT Wichtringhausen auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller und evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.
2. In den 2. Nachtragshaushalt 2019 werden für den Neubau der Brücke über das Bantorfer Wasser in der Wassermühlenstraße zusätzlich 342.000 EUR eingestellt.

29. Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Nachtragshaushalt
hier: Sanierung Ehrenmal Steinradweg
Vorlage: XVIII/0661

Die Beschlussssache wird durch Herrn Schroth vorgestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 30 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Gedenkstätte am Steinradweg in Egestorf bleibt erhalten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, kostengünstige und dauerhafte Lösungsvarianten von max. 30.000,00 € zu erarbeiten.
Die Mittel i. H. v. 30.000,00 € sind in den 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 einzustellen und mit einem Sperrvermerk, der durch den Verwaltungsausschuss aufzuheben ist, zu versehen. Die örtlichen Vereine sollen durch die Verwaltung in die Gestaltungsplanung einbezogen werden.

**30. Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Nachtragshaushalt
hier: Neubau Durchlass zum Naturfreundehaus
Vorlage: XVIII/0684**

In die Beschlussvorlage wird von Frau Hunte-Grüne eingeführt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 29 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Neubau des Durchlasses zum Naturfreundehaus erneut beschränkt auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller nach VOB B §2 Abs. 6 getroffenen Leistungen und evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.
2. Der notwendige Mehrbedarf für den Neubau des Durchlasses zum Naturfreundehaus von 70.000 EUR wird im 2. Nachtragshaushalt 2019 bereitgestellt.

**30.1. Erhalt und Umnutzung des Baudenkmals "Alte Schule Holtensen"
Antrag der CDU-Fraktion vom 15.01.2019
Vorlage: XVIII/0701**

Herr Schroth trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 9 Stimmenthaltungen: 3
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. in den 2. Nachtragshaushalt 2019 als Auszahlung 20.000 € für den Grunderwerb und 665.000 EUR als Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr einzustellen,
2. Gespräche mit dem Eigentümer über den Kauf des Grundstücks nebst Immobilie zu führen,
3. die Einholung von Fördermitteln für das Projekt zu ermitteln,
4. sowie im Rahmen einer zusätzlichen Beschlussvorlage für den Rat die Realisierung des Projektes unter Berücksichtigung von Fördermitteln und Nachnutzung darzustellen.

31. 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: XVIII/0655

Herr Dobelmann stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Zuschussanträge (gem. Anlage „Anträge zum 2. NT 2019 nach VA incl. Übersicht Stand 13.02.2019“) werden durch Frau Schüßler vorgetragen.

Herr Müller ergänzt, dass obwohl die Beschlussvorlage XVIII/0671 im Verwaltungsausschuss vertagt wurde, die Mittel im Haushalt eingeplant wurden, um bei einer nachträglichen Abstimmung handlungsfähig zu sein.

Anschließend wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 31 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wird beschlossen.

32. Entsendung von Herrn Alexander Wollny in die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH
Vorlage: XVIII/0688

Die Beschlussssache wird nach Vorlage abgestimmt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 29 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen entsendet Herrn Alexander Wollny in die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH.

33. Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Barsinghausen GmbH
Vorlage: XVIII/0421

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

34. Bebauungsplan Nr. 205 "Am Calenberger Kreisel - 1. Änderung", OT Barsinghausen
hier: Prüfung der Stellungnahmen
Satzungsbeschluss
Vorlage: XVIII/0664

Die Beschlussvorlage wird durch Herrn Schroth erläutert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 29 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen entsprechend der in der Anlage 11 dargestellten Abwägungs- und Beschlussvorschläge.

Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen entsprechend der in der Anlage 12 dargestellten Abwägungs- und Beschlussvorschläge.

Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die im Rahmen der erneuten Auslegung und der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Anregungen entsprechend der in der Anlage 3 dargestellten Abwägungs- und Beschlussvorschläge.

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den Bebauungsplan Nr. 205 „Am Calenberger Kreisel 1. Änderung“, OT Barsinghausen (Anlage 1) gem. § 10 BauGB in Verbindung mit § 10 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) als Satzung und stimmt der Begründung (Anlage 2) zu.

35. Benennung der Straße zur Deponie in Groß Munzel
Vorlage: XVIII/0667

Frau Hunte-Grüne stellt die Beschlussssache vor.

Beschlussdarstellung:

Zu A.

Ja-Stimmen: 29

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Straße zur Deponie Kohlenfeld erhält zwischen der L 392 „Spielburg“ und der Straße „Im Wissfeld“ die Bezeichnung

A. „Hohes Feld“

Damit erhält in der Vorlage bezeichnete Straße den Namen „Hohes Feld“.

36. Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen nach Aufwandsspaltung in der Tannenstraße.
Vorlage: XVIII/0641

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

37. Annahme von freiwilligen Zuwendungen

Die folgenden freiwilligen Zuwendungen werden durch Frau Schüßler vorgetragen und zur Abstimmung gestellt:

Spenden, Schenkungen und sonstige Zuwendungen an die Stadt Barsinghausen gem. § 111 Abs. 7 NKomVG

Übersicht für die Sitzung des Rates am 14.02.2019

Lfd. Nr.	Datum der Entgegennahme	Geber	Art der Zuwendung	Summe/Wert der Zuwendung	Verwendungszweck	Geber ist mit öffentlicher Behandlung einverstanden	Weiterleitung der Zuwendung an Dritte? (ggf. an wen)
1	19.12.2018	Stadtparkasse Barsinghausen Deisterstr. 1a 30890 Barsinghausen	Geldspende	4.000,00 €	Feuerwehr Barsinghausen Anschaffung Sicherheitsaus- rüstung im Atemschutz- bereich	ja	nein
2	19.12.2018	Stadtparkasse Barsinghausen Deisterstr. 1a 30890 Barsinghausen	Geldspende	4.000,00 €	Musikzug der Feuerwehr Barsinghausen	ja	nein
3	offen	Förderverein der integrativen Kinder- tagesstätte Egestorf I e. V. Nienstedter Str. 9 30890 Barsinghausen	Sachspende	14.958,54 €	Kita Egestorf I Anschaffung/Erneuerung Spielhügel auf dem Außen- gelände	ja	nein
4	17.01.2019	Stadtparkasse Barsinghausen Deisterstr. 1a 30890 Barsinghausen	Geldspende	2.000,00 €	Fachtag im Rahmen des Programms Präventions- ketten	ja	nein
5							
6							
7							
Summe				32.958,54 €			

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 26 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die freiwilligen Zuwendungen werden angenommen.

38. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

39. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung sind nicht vorhanden.

Frau Schüßler schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Sitzung wird um 23:53 Uhr geschlossen.

Marc Lahmann
Bürgermeister

Christian Kneußel
Protokollführung